



Pressemitteilung

BI Bienwald fordert am Kreuzungspunkt Langenberg an der B 9 eine Kreisverkehrsregelung, um zügig diesen Unfallschwerpunkt zu beseitigen

Seit Jahrzehnten fordert die Bürgerinitiative Bienwald - für das bessere Verkehrskonzept e.V. die Einrichtung von Kreisverkehrsanlagen an den Verkehrsknotenpunkten der B 9 im Bienwaldbereich. Die durch das LBM selbst festgestellten hohen Unfallzahlen der letzten Jahre am Knotenpunkt Langenberg sprechen für eine baldige Lösung.

Die BI Bienwald fordert deshalb erneut eine sofortige Kreisverkehrsplatzlösung am Langenberg zu realisieren. Diese könnte aus einem oder auch aus zwei Kreisverkehren bestehen.

Diese Forderung verbindet sich mit der Maßgabe, dass ein möglichst geringer ökologischer Eingriff in den hochwertigen Waldbestand (FFH-Gebiet / Natura 2000) gewährleistet sein muss. Die Emissionsauswirkungen Lärm und Feinstaub für die Anwohner müssen berücksichtigt werden.

Eine Kreisverkehrsplatzlösung kann schnell und auch kostengünstig realisiert werden. Die BI Bienwald hat Lösungsvorschläge bereits im März 2018 der Landesregierung (Verkehrs-, und Umweltministerium und LBM) schriftlich zukommen lassen. In Gesprächen mit den Kommunen Wörth und Kandel erfährt die Bürgerinitiative große Unterstützung. Ein Entwurf eines Zwei-Kreisel-Vorschlags kann auf der Homepage der BI Bienwald unter http://www.bi-bienwald.de/bi_home.htm angeschaut werden.

Um unmittelbar die große Anzahl der Unfälle zu reduzieren, fordert die BI Bienwald im Kreuzungsbereich Langenberg die sofortige Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h.

Dimitri Gerasimou
Vorsitzender BI Bienwald e.V.